

petrus **brief**

Pfarre Waldneukirchen



Dezember 2020

Ist in der
Krippe
noch Platz
für Ihn...?





*„Mit Jesus beginnt
etwas Neues“*

Durch die finanzielle
Unterstützung der Firma



konnte diese Ausgabe
des Petrusbriefes
färbig gedruckt
werden.

Danke

Was ich Euch sagen möchte

Ein Kind verändert alles

„Wir bekommen ein Kind“ - so eine Mitteilung löst unglaublich viel aus: Überraschung, Freude, Angst, Hoffnung und Erwartung. Und sie verändert vieles: das Verhältnis von Mann und Frau, die unmittelbaren und mittelfristigen Zukunftspläne, Wertigkeiten,... Wenn Erwachsene einem kleinen Kind begegnen, ändern sie ihr Verhalten: Große machen sich freiwillig klein; verhärmte Gesichter beginnen zu lächeln; honorige Persönlichkeiten werden zu ulkigen Späßen bereit; Großeltern vergessen ihre Altersbeschwerden und freuen sich, mit dem Kleinen spielen zu können.

Advent und Weihnacht - das Kommen eines Kindes ändert die finstere Zeit am Ende jeden Jahres: Kerzen werden entzündet. Bei allem Trubel bemüht man sich Zeiten auszusparen, um sich gemütlich um den Tisch zusammzusetzen. Menschen denken aneinander und suchen füreinander nette Geschenke, um einander Freude zu bereiten. Ein Hauch von Friede und menschlicher Wärme verklärt den grauen Alltag.

Von diesem Kind, dessen Geburt angekündigt wird, sagen die Propheten, es werde Frieden bringen und umfassendes Heil. Völker werden sich versöhnen, die Menschen werden aufatmen, Verzagte können Mut fassen, Recht und Gerechtigkeit werden sich durchsetzen.

Und tatsächlich, mit Jesus beginnt etwas Neues, so sehr, dass sogar die Zeit an ihm Maß nimmt: die Jahre vor und nach Christi Geburt. Mit seiner Botschaft, mit seinem Leben und seinem Handeln ist ein neues Reich angebrochen: Kranke werden geheilt, Außenseiter in die Mitte geholt, Hungrige werden gespeist und Traurige erfahren echten Trost. Sogar der Tod wird entmachtet. Für uns Menschen verändert sich sogar die Sicht auf Gott. Er wird für uns erfahrbar und angreifbar, menschlich und liebenswert. Mit diesem Jesus dürfen wir dessen vertraute Beziehung zu seinem Gott teilen und ihn „Abba“ (Papa) nennen. Er bringt uns einen Gott nahe, der für uns Menschen nur das Beste will: geglücktes Leben, Leben in Fülle. Er lebt uns vor, dass, wer immer diesem Gott vertraut, niemals zu Grunde geht.

„Wir bekommen ein Kind!“ - Was fangen wir damit an? Lassen wir uns von ihm anrühren und verändern? Erwidern wir sein Lächeln? Schließen wir ihn in unser Herz? Lassen wir uns von seiner Liebe anstecken? Nehmen wir ihn ernst, auch die Herausforderungen seiner Botschaft?

Allen, die dieses Pfarrblatt lesen, wünschen wir, dass Sie ihm rechtzeitig Platz bereiten. Und dass die vorbereitete Krippe nicht überfrachtet ist mit allem nur Möglichen, von dem wir so oft meinen, wie wichtig es sei für ein schönes Leben. Wir wünschen Ihnen zwischendurch auch ruhige Zeiten, in denen Sie Gott gegenüber auch zum Ausdruck bringen, wonach Sie sich sehnen und warum Sie sich auf Seine Nähe freuen. Möge sein Kommen Sie froh machen und auch in Ihrem Leben so manches zum Besseren verändern.

Im Namen der Pfarrleitung die besten Wünsche zum bevorstehenden Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2021!

Alfred Hofmann

In der Heiligen Nacht tritt man gern einmal aus der Tür und steht allein unter dem Himmel, nur um zu spüren, wie still es ist, wie alles den Atem anhält, um auf das Wunder zu warten.

Heinrich Waggenerl



Pfarreleben!

**Liebe Waldneukirchnerinnen!
Liebe Waldneukirchner!**

Von Hermine Diwald

Ursprünglich wäre diese Ausgabe des Petrusbriefes von unseren Haus-
sammlern überbracht worden. Aufgrund der strengen Corona Maßnah-
men wird die Sammlung für die Sanierung unserer Kirche jedoch ins
nächste Jahr verlegt. Auf das Ergebnis der Renovierungsarbeiten können
wir trotzdem stolz sein! Vielen Dank für eure Unterstützung.

Besonders gut zur Geltung kam die neue Fassade am 31. Oktober, als
die Jugend zum Lichterweg einlud und mit hunderten Kerzen einen Pfad
rund um die Kirche legte, der zum Innehalten einlud. Als Zeichen für
Toleranz, Hoffnung und Zuversicht in einer Zeit, wo uns beinahe täg-
lich Meldungen von Terroranschlägen ereilen. Lichter als Zeichen gegen
Hass und Lieblosigkeit. Eine großartige Geste!!

Wir leben Kirche, und da gehören Zusammenkünfte, natürlich klar gere-
gelt, dazu. Es ist schwierig für die Verantwortlichen, Veranstaltungen und
Feiern zu planen. Daher ist Kommunikation wichtig und ein guter Infor-
mationsfluss vermeidet Missverständnisse. Es besteht die Möglichkeit,
sich über Whats App wöchentlich informieren zu lassen (nähere Infos in
der Pfarrkanzlei bei Regina Diwald), oder über die Pfarrhomepage Wis-
senswertes zu erfahren. Ebenso liefert der Petrusbrief Infos und Termine.
Wir bitten um Verständnis, wenn Gottesdienstzeiten variieren und bitte
nicht böse sein, wenn aufgrund der Abstandsregelung Kirchenbesucher
wegen Platzmangels abgewiesen werden müssen.

Es ist eine schwierige Zeit, vieles befindet sich im Umbruch und so man-
cher fühlt sich anhand der Informationsflut und Vorschriften verunsich-
ert.

Die Mitglieder des PGR bemühen sich, ein offenes Ohr zu haben. Bitte
zögert nicht, das Gespräch mit ihnen zu suchen. Auch besteht die Mög-
lichkeit, Probleme über den Kummerkasten zu kommunizieren, der beim
Haupteingang zum Pfarrhof angebracht ist. Über ein ehrliches Feedback
und Anregungen sind wir froh und versuchen diese zu berücksichtigen.
Der für 23. Jänner 2021 geplante Dorfabend wurde aufgrund steigender
Infektionszahlen schweren Herzens ebenfalls auf später verschoben.

Hoffen wir, dass der für 20./21. März vorgesehene Pfarrflohmarkt, der von
vielen schon fieberhaft herbeigesehnt wird, damit so manches Mobiliar, das
schon länger im Weg ist, einen neuen Besitzer findet, über die Bühne gehen
kann.

Abgesagte Weihnachtsfeiern, stornierte Urlaube, fehlende Weihnachtsmär-
te,.. beschenken uns heuer möglicherweise tatsächlich eine stille Zeit. „Besinnen
auf das Wesentliche“ sollte nicht nur eine Plattitüde sein, sondern auch unser
Konsumverhalten beeinflussen. Wo die Einsamkeit ständiger Begleiter ist, wird
die Vorweihnachtszeit besonders belastend empfunden. Verschärft durch die
Covidbestimmungen geraten Betroffene, unbemerkt von der Gemeinschaft, in
eine Ausnahmesituation. Es erfordert Mut, Hilfe einzufordern und diese auch
anzunehmen, doch gerade das sollte eine christliche Gesellschaft auszeichnen:
dass wir uns gegenseitig unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine beschauliche Vorweihnachtszeit mit
Momenten der Ruhe und Entschleunigung. Zeiten, in denen ihr euch auf eure
Kraft und Stärke besinnt und auch andere daran teilhaben lässt. Im Namen des
PGR wünsche ich euch ein frohes Weihnachtsfest!



mit
ein-
and-
er
Pfarre
leben!



Die Außenrenovierung unserer Pfarrkirche

Josef Riedl im Gespräch mit dem „Petrusbrief“

Als Obmann des Finanzausschusses plante und organisierte Josef Riedl in enger Zusammenarbeit mit der Diözese (Projektleiterin Leonie Griesmann) die Renovierung der Außenfassade der Kirche. Von Mitte August bis Ende Oktober 2020 erfolgten vielfältige Arbeiten, die durch die Mithilfe von Männern und Frauen aus der Pfarre tatkräftig unterstützt wurden. Die ersten Planungen der Außenrenovierung gehen auf das Jahr 2014 zurück, wo im Finanzausschuss überlegt wurde, welche Maßnahmen notwendig sind und wie man diese finanzieren könnte. Das große Engagement und die Selbstlosigkeit von Josef Riedl, der von seiner Frau Helene großartig unterstützt wurde, sollen an dieser Stelle hervorgehoben und bedankt werden. Ein von Herzen kommendes „Vergelt's Gott!“ drückt die Dankbarkeit der Pfarrgemeinde aus.

Wie viele Freiwillige haben sich gemeldet?

Nach der Bitte um Unterstützung in den Gottesdiensten haben sich nicht viele gemeldet. Durch meine Verbindungen zur Feuerwehr und den Mitarbeitern in der Pfarre fanden sich dann schwindelfreie Männer und auch Frauen, die insgesamt über 400 Stunden als „Robot“ leisteten. Besonders hervorheben möchte ich, dass viele Frauen Mittagessen an 18 Tagen zubereiteten, was von meiner Frau Heli über eine Whatsapp-Gruppe organisiert wurde. Sie brachten Essen für 4 bis 12 Personen. Dafür bedankten sich die Arbeiter besonders. Ich bin sicher, dass sich das in der Arbeitsqualität ausgewirkt hat.

Welche Arbeiten sind gemacht worden?

Nachdem das Gerüst Ende August aufgestellt wurde, begannen einige Feuerwehrleute die Arbeiten mit dem Abschlagen des schadhafte Putzes. Risse wurden aufgestemmt und lockeres Material entfernt. Mit Spezialmörtel wurden von der Firma Mitterhauser die Risse ausgebessert. Dann begannen die Spenglerarbeiten der Firma Winter, die neue Kupferdachrinnen und die Bleche beim Turm, an den Gesimsen und Strebepfeilern machten. Das waren größere Arbeiten als geplant, weil sich herausstellte, dass schwere Rostschäden an den alten verzinkten Blechen vorhanden waren.

Die gesamte Fassade wurde heruntergewaschen, bekam einen Schutzanstrich und Grundierung („Ätzen“) und wurde dann zweimal mit dem Farbanstrich versehen.

Wer hat entschieden, welche Farbe die Kirche bekommen soll?

Es gab drei Farbmuster, die neben dem Haupteingang der Kirche angebracht waren. Schon sehr bald einigte man sich in der Pfarre auf das gebrochene Weiß, was vom Bundesdenkmalamt bestätigt wurde. Bei der Bevölkerung gibt es jetzt große Zustimmung zur Farbwahl.

Wurden zusätzliche Maßnahmen notwendig?

Ja, nicht nur die Dachrinnen wurden erneuert, es stellte sich auch heraus, dass das Steingewände rund um die Schallfenster am Turm sehr schlecht war. Deshalb wurde die Firma Weninger, die auch die Petrus & Paulus-Statuen restaurierte, beauftragt, diese Schäden zu beheben. Diese Arbeiten haben aufgehalten. Es wäre aber ein Fehler gewesen, hier nicht gleich alles zu machen, damit für die nächsten 50 Jahre wieder Ruhe ist.

Welche Firmen bekamen die Aufträge?

Prinzipiell gingen die Aufträge vorrangig an örtliche Firmen. Das waren die Firmen Winter, Damböck und Hartl. Dabei muss ich das großzügige Entgegenkommen und die Spenden für die Pfarre besonders hervorheben. Die Firma Mitterhauser aus Riedau und die Restaurierungsfirma Weninger aus Weißenkirchen im Attergau wurden von der Diözese empfohlen, weil sie fachlich die Experten im Land sind.

Welche Arbeiten wurden noch gemacht?

Es stellte sich gleich am Anfang heraus, dass der Stiegenaufgang beim Seiteneingang (Sakristei) schwere Frostschäden hat. Das Missionskreuz, die Türen und Türstöcke wurden eingelassen und fachgerecht gestrichen. Das erledigten Hans Kammerhuber, die Geistbergers und Franz Gasplmayr.

Wo werden die Petrus und Paulus-Statuen aufgestellt?

Anfangs wurde eine Umsetzung der zwei Kirchenpatrone überlegt. Doch nach der Entfernung der hohen Sträucher und Bäume stellte sich heraus, dass die Statuen am bisherigen Standort bei der Stiege ein besonders schönes Platzl haben. Der Pfarrgemeinderat bestätigte diese Entscheidung.

Gibt es schon einen Überblick, was die gesamte Renovierung kostet?

Noch gibt es keine genauen Zahlen. Der Kostenrahmen von Gewölberenovierung und Außenfassade beträgt rund 300.000 Euro. Davon übernimmt die Diözese bis zu fünfzig Prozent (!), was ungewöhnlich viel ist. In Linz schätzt man das Engagement und die Mitarbeit vieler Freiwilliger sehr! Auch die Gemeinde Waldneukirchen gibt 2 x 15.000 Euro und vom Denkmalamt kommen rund 15.000 Euro. So bleiben für die Pfarre rund 100.000 Euro, wovon knapp die Hälfte schon durch Spenden und Sammlungen erbracht wurde.

Die eigentlich für heuer noch geplante Haussammlung können wir coronabedingt erst später durchführen. Rechnungen sind jetzt schon zu zahlen. Deshalb sind wir dankbar für jede Spende, die auf unserem Konto landet (AT 94 3456 0000 0431 1015).





Fest der Ehejubilare

Von Mag. Katharina Ulbrich

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2020 feierte die Pfarre Waldneukirchen das Fest der Ehejubilare. Bei sonnigem, aber sehr windigem Wetter zogen die 13 Jubelpaare zur Pfarrkirche. Die Musikkapelle führte den Zug an.

Dechant und Pfarrer Alois Hofmann, Ministranten, Leitungsteam der Pfarre und die Goldhaubengruppe geleiteten die Ehepaare, die seit 60, 50 und 25 Jahren verheiratet sind, zum Festgottesdienst. Ein Ensemble des Kirchenchores gestaltete die Messe.

Schulrucksackprojekt für Afrika

Von: Gerti Schneckenleitner

Unser Projekt „Schulrucksack“ soll Kindern in Afrika ermöglichen, mit einem gepackten Rucksack in die Schule zu gehen und sich ganz aufs Lernen konzentrieren zu können. Die größten Probleme für viele afrikanische Familien stellen jedes Jahr die Kosten für die Schule dar.



Pro Kind fallen im Schuljahr Fixkosten in Höhe von ca. 50 Euro an. Dieser Betrag beinhaltet die Schuluniform, Schuhe, sowie die Schulbücher und sämtliche Schulumensilien.

Wir wollen es Kindern aus armen Familien ermöglichen, die Schule besuchen zu können. Mit Ihren zur Verfügung gestellten Rucksäcken und den notwendigsten Utensilien wie Hefte, Stifte und Lernmittel sowie kleine Spielzeugüberraschungen werden die Rucksäcke befüllt.

Jeder liebevoll gepackte Rucksack wird dann einem Kind zum Schulanfang überreicht.

Sie machen damit Kindern eine Freude!

Wir bedanken uns bei allen Kindern und deren Eltern, die ihre Schultaschen für bedürftige Kinder in Afrika hergeschenkt haben.

Angebote der Caritas

Von: Gerti Schneckenleitner

Sozialberatungsstelle für Menschen in sozialen Notlagen:

4400 Steyr, Grünmarkt 1

Tel: 07252 – 540 30-12 oder 0676 – 8776 2442

Servicestelle für pflegende Angehörige:

4400 Steyr, Grünmarkt 1

Tel: 0676 – 8776 2442

Pflege – Hotline:

Rasche Beratung und Information rund um die Pflege und Betreuung im Alter

Tel: 05 1775-775

Mobile Familiendienste – Bezirksstelle Kirchdorf:

Tel: 07582 – 64570

Familienhilfe und Langzeithilfe:

Die Familienhilfe ist für Sie da, wenn Sie in einer belastenden Situation (Geburt eines Kindes, plötzliche Erkrankung der Mutter) eine helfende Hand brauchen. Die Langzeithilfe kommt ins Haus, wenn Sie über einen längeren Zeitraum für Ihre Familie Unterstützung brauchen oder Ihre Familie sich in einer sozial schwierigen Situation befindet.

Machen Sie von diesen Angeboten Gebrauch oder melden Sie sich für eine vertrauliche Auskunft in der Pfarrkanzlei. Ihre Anliegen werden absolut diskret behandelt.



Von Johanna Barteder

Unser Kindergarten-Leitspruch:

Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind.

Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können.

Sie sollen nicht um die Wette fliegen, denn jeder ist anders, jeder ist speziell und jeder einzelne ist wunderschön.

In diesem Kindergartenjahr haben wir folgende Gruppenzusammenstellung:

- ❖ 2 Regelgruppen mit Kindern von 3 – 6 Jahren
- ❖ 1 Integrationsgruppe
- ❖ 1 Kindergruppe mit unter 3-Jährigen (ab dem 30. Lebensmonat bis 6 Jahren)
- ❖ 1 Krabbelstube ab dem 15. Lebensmonat bis zum 2. Lebensjahr

6 Pädagoginnen und 5 Helferinnen freuen sich, die ihnen anvertrauten Kinder begleiten zu dürfen.

Die Sternsinger kommen!

Von Regina Diwald

Nach Weihnachten hat das Warten auf Caspar, Melchior und Balthasar ein Ende! Am Montag, 4. Jänner und am Dienstag, 5. Jänner starten einige motivierte Buben und Mädchen wieder ihren solidarischen Einsatz für Menschen, die unter Armut, Unrecht und Ausbeutung leiden.

Afrika, Lateinamerika, Asien: Unsere SternsingerInnen singen für eine gerechtere Welt: Über 500 Hilfsprojekte in den Entwicklungsländern werden mit den Spenden an die Heiligen Drei Könige unterstützt.

Sternsingen ist mehr als eine Hilfsaktion:

Kinder machen beim Sternsingen die Erfahrung, dass es im Leben einen Wert darstellt, sich für etwas einzusetzen, wofür sie nicht materiell belohnt werden. In unserer konsumorientierten Welt stellt dies für junge Menschen eine essentielle Erfahrung dar, die ihr Leben bereichert.

Alle Kinder ab 8 Jahren, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten, mögen sich bitte bis spätestens Freitag, 4. Dezember bei Alexandra Straßer, Kammererstraße 14, melden, Tel. 0650-7767 823.

Caritas Haus-sammlung 2020

Von Gerti Schneckenleitner

Bei der diesjährigen Haus-sammlung wurde wieder ein beträchtlicher Betrag gespendet.

Ein **HERZLICHES DANKE-SCHÖN** für Ihre Großzügigkeit. Auch ein Dank an all jene, die schon im Frühjahr die Corona-Hilfe mit einer Spende unterstützt haben.

Die Not wird in Zukunft nicht weniger werden, im Gegenteil, die Bedürftigkeit wird für einen Teil der Bevölkerung stetig steigen. Der Bedarf an Hilfe und Unterstützung wird daher auch zunehmen.

Ihre Geldspenden bleiben in Oberösterreich und werden ausschließlich zur Unterstützung von bedürftigen Menschen verwendet. Vielen Dank an alle SammlerInnen, die mit ihrer gewidmeten Zeit zu diesem guten Sammelergebnis beigetragen haben.



Gönn' dir was!



Dienstag, 2. Februar 2021, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Waldneukirchen

Alterssturheit und Langstrumpfgene

Amüsanter Vortrag von Margit Hauff

Mittwoch, 24. März 2021, 19.00 Uhr, Pfarrsaal Waldneukirchen

Meditatives Tanzen in der Fastenzeit

Mit Schwester Huberta Rohmoser

KulturBildungWaldneukirchen

Nikolauskapelle

Von Mag. Ernest Ulbrich

Heuer wird es erstmals seit 37 Jahren keinen

Laternengang zur Kapelle geben. Zum privaten

Besuch wird aber herzlich eingeladen. Sie besuchen

damit auch die Hl. Corona und den Hl. Sebastian,

beides Schutzpatrone bei schweren Krankheiten. Auf

der Homepage der Kapelle: www.nikolauskapelle.at

gibt es den alljährlichen Adventkalender.



Nikolaus Hausbesuche

Der Bote des Heiligen Nikolaus darf coronabedingt heuer leider keine Hausbesuche durchführen. Er hat jedoch einen Brief an alle Kinder geschrieben, der ab sofort von der Pfarrhomepage heruntergeladen und den Kindern von den Eltern vorgelesen werden kann.

Öffnungszeiten Bücherei

Sonntag 8.30-11.00 Uhr
Mittwoch 9.30-10.30 Uhr
Donnerstag 17.00-18.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Mittwoch und Freitag 8 -11 Uhr
Donnerstag von 17-19 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
petrusbriefes
ist am 26. Jänner 2021

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Pfarramt
Waldneukirchen, 4595 Waldneukirchen,
Dorfplatz 12, Tel. 07258 / 7590.
Herstellung: SigMA Werbetechnik

termine

Aufgrund des neuerlichen Lockdowns werden vorerst bis einschließlich 6. Dezember keine Gottesdienste gefeiert. Unsere Kirche steht jedoch tagsüber für das persönliche Gebet offen.

Auf der Homepage, in den Schaukästen und mittels Whatsapp-Nachrichten der Pfarre (Anmeldung unter der Nr. 0677/63958060 mit kurzer SMS) halten wir Sie auf dem Laufenden.

Die Pfarrkanzlei ist während der normalen Öffnungszeiten besetzt und für Ihre Anliegen da. Bitte um vorherige telefonische Kontaktaufnahme.

Sonntag, 13. Dezember, 3. Adventssonntag:

9.30 Uhr Wortgottesfeier mit Übergabe des Friedenslichtes

Sonntag, 20. Dezember, 4. Adventssonntag:

8.00 Uhr Frühmesse,
9.30 Uhr Familienmesse

Dienstag, 22. Dezember:

18.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst der VS Waldneukirchen

Donnerstag, 24. Dezember, Heiliger Abend:

23.00 Uhr Hl. Mette

Freitag, 25. Dezember, Geburt des Herrn:

9.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 26. Dezember, Hl. Stephanus:

9.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27. Dezember, Fest der Hl. Familie:

8.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 31. Dezember, Sylvester:

15.00 Uhr Jahresschlussandacht.

Freitag, 1. Jänner, Neujahr:

9.30 Uhr Hl. Messe

Montag, 4. Jänner und Dienstag, 5. Jänner:

Die Sternsinger kommen!

Mittwoch, 6. Jänner, Erscheinung des Herrn:

9.30 Uhr Sternsingermesse



<http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4451>